



Dr. Thomas Bierbaum
(Geschäftsführer DNVF),
info@dnvf.de

Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke
(Vorsitzende DNVF)

Satellitensymposium
»Real World Data – eine Chance für die Versorgungsforschung?« auf dem 19. DKVF



Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung

Das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) ist der international anerkannte Ansprechpartner für alle Belange der gesundheitsbezogenen Versorgungsforschung.

Versorgungsforschung untersucht, wie sich die Gestaltung der Gesundheitsversorgung, d.h. deren Organisation, Steuerung und Finanzierung auf den Zugang zur Versorgung, deren Qualität und Sicherheit sowie Kosten und letztlich auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bürger*innen auswirkt. Dabei versucht die Versorgungsforschung Unter-, Über- und Fehlversorgung zu minimieren und für eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Versorgung der Bürger*innen und Patient*innen zu sorgen. Fragestellungen, die in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie aktuell diskutiert werden.

Der gemeinnützige Verein DNVF, gegründet 2006, zählt inzwischen 50 Fachgesellschaften, über 50 wissenschaftliche Institutionen sowie 248 Einzelpersonen zu seinen Mitgliedern. Ein Fokus der Arbeit des DNVF ist die methodische und institutionelle Weiterentwicklung der Versorgungsforschung. Das Netzwerk erarbeitet wichtige Voraussetzungen für evidenzbasierte Entscheidungen im Gesundheitswesen. Dabei ist der Zugriff auf qualitativ hochwertige und für die jeweiligen Fragestellungen aussagekräftige Daten von essenzieller Bedeutung. Das DNVF engagiert sich für den Transfer von Forschungsergebnissen in die Versorgungspraxis und die wissenschaftliche Begleitung des Innovationsfonds. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein zentrales Anliegen. Evidenzgenerierung durch Real World Data zu erfassen, ist ein aktueller Arbeitsschwerpunkt.

Ende 2019 hat das DNVF die Ad-hoc-Kommission »Methoden Real World Data/Real World Evidence« gegründet. Die Kommission beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie Evaluationen medizinischer Interventionen mit versorgungsnahen Daten so ausgeführt werden sollen, damit verwertbare Aussagen bzw. Empfehlungen für die Versorgung getroffen werden können. Dabei sollen die Möglichkeiten von klinischen Studien, Registern und Routinedaten zur Beantwortung spezifischer Fragestellungen methodisch eingeordnet und ermittelt werden. Ziel soll es

sein, unterschiedliche Datenquellen zur Evaluation medizinischer Interventionen nutzbar zu machen. Die Leitung der Kommission hat Prof. M. Klinkhammer-Schalke übernommen. Neben DNVF-Mitgliedern sind auch das IQWiG, das IQTIG, die DKG und das BMG in der Gruppe vertreten.

Die Kommission wird erarbeiten, welche Nutzung welcher versorgungsnahen Daten künftig möglich sein sollte und was mit derzeit vorhandenen Ressourcen machbar ist. Sie will Empfehlungen geben, wie bestehende Datenquellen und Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden müssen, damit die methodischen Möglichkeiten im Sinne einer verbesserten Versorgung und Gesundheit der Patient*innen genutzt werden können. Sie sieht es auch als ihre Aufgabe an, bei Fehlentwicklungen Stellung zu nehmen.

Das DNVF versteht sich als unabhängig und neutral im Spannungsfeld Wissenschaft, Versorgungspraxis und Gesundheitspolitik. Die inhaltliche Arbeit wird getragen durch ein hohes ehrenamtliches Engagement des Vorstands, der 15 Arbeits- und 7 Fachgruppen und der Gruppe der Hochschullehrer*innen. So gibt es u.a. die AG Digital Health, die AG Register und die AG Validierung und Nutzung von Sekundärdaten, die 2019 in Kooperation mit anderen Fachgesellschaften eine »Gute Praxis Datenlinkage« in der Zeitschrift »Das Gesundheitswesen« publiziert hat.

Allein 2019 hat das DNVF drei Memoranden und zwei Positionspapiere veröffentlicht. Ein weiterer Teil der ehrenamtlichen Arbeit sind Stellungnahmen zur aktuellen Gesetzgebung, die Ausrichtung des Forum Versorgungsforschung sowie Workshops auf Kongressen von Fachgesellschaften. Das Netzwerk engagiert sich bei der Leitlinienerstellung und kooperiert hier eng mit der AWMF.

Jährlich lädt das DNVF zum Deutschen Kongress für Versorgungsforschung (DKVF) ein, der etwa 1000 Expert*innen aus Wissenschaft, Praxis, Selbstverwaltung und Politik zusammenbringt. Der 19. DKVF soll vom 30.9.–02.10.2020 in Berlin stattfinden. Das Motto ist »Zugang, Qualität und Effizienz: Gesundheitsversorgung international vergleichen und verbessern«.

Seit 2013 richtet das Netzwerk eine Spring School aus. Das Programm ermöglicht den fundierten Einstieg in die Versorgungsforschung sowie auch erfahrenen Versorgungsforscher*innen eine breite Auswahl zur Weiterbildung. Die Spring School 2020 findet vom 07.10.–08.10.2020 in Berlin statt. Informationen dazu und zum DNVF erhalten sie unter www.dnvf.de.

Die Geschäftsstelle des DNVF sitzt seit 2019 in Berlin und beantwortet gerne Fragen zur Arbeit des Netzwerks, Kontakt: info@dnvf.de. Das DNVF ist offen für alle, die sich in einer der Arbeits- und Fachgruppen, im Umfeld von Lehre und Qualitätssicherung oder im Rahmen des DKVF engagieren möchten. ■